

Urlaub vom Auto bringt Gemeinden grosses Nächtigungsplus Umweltfreundliches Reisen ist touristisches Top-Angebot

Umweltfreundliche Reiseangebote sind ein touristisches Top-Angebot, sowohl bei den Nächtigungszahlen als auch bei den positiven Umwelteffekten. Sie bringen den Gemeinden, dem Tourismus und den Verkehrsunternehmen Vorteile. In Werfenweng (A) etwa gab es von der Wintersaison 1996/1997 (Jahr vor Start des Projektes „Sanfte Mobilität - Urlaub vom Auto“) bis 2004/05 ein überdurchschnittliches Nächtigungsplus von 56%. Die Betriebe mit dem Urlaubspackage "Urlaub vom Auto" hatten ein noch viel höheres Nächtigungswachstum zu verzeichnen. (Sprache: de)

Weitere Informationen:

Werfenweng – Urlaub vom Auto

http://www.werfenweng.org/show_page.php?pid=152

Impact positif du concept « vacances sans voiture » Les voyages respectueux de l'environnement ont la cote

Les prestations de voyages respectueux de l'environnement rencontrent du succès et ont un impact positif, tant sur les nuitées que sur l'environnement. C'est l'expérience qu'a fait la station de Werfenweng, en Autriche, qui, en moins de dix ans, a assisté à une augmentation des nuitées de 56% avec l'introduction du concept « mobilité douce – vacances sans voiture ». Le succès s'est révélé encore plus spectaculaire pour les établissements proposant un forfait « vacances sans voiture ». (langue : allemand)

Pour plus d'informations:

Werfenweng – Urlaub vom Auto

http://www.werfenweng.org/show_page.php?pid=152

16.10.2006

<http://www.mobilservice.ch>

Mobilservice Redaktion: Andreas Blumenstein und Julian Baker
c/o Büro für Mobilität AG
Hirschengraben 2 | 3011 Bern | Tel.: +41 (0)31 311 93 63

redaktion@mobilservice.ch

Mobilservice Administration: Ursula Gertsch
c/o Rundum-mobil
Buchholzstrasse 7a | 3604 Thun | Tel.: +41 (0)33 334 00 25

info@mobilservice.ch

 Fachinformation

11.09.2006 | Lebensministerium, Salzburg, Neukirchen |

Pröll: Erfolgreiche Mobilitätsprojekte verbessern Urlaubsqualität und Umweltbilanz

Umweltfreundliches Reisen ist touristisches Top-Angebot bei dem sowohl Umwelt, Gemeinden, Tourismus als auch die Verkehrsunternehmen profitieren

"Die Urlaubsorte Werfenweng und Neukirchen zeigen es vor, Klimaschutz und Verkehrsentlastung durch Urlaub vom Auto zahlt sich aus. Umweltfreundliche Reiseangebote können ein touristisches Top-Angebot sein, sowohl bei den Nächtigungszahlen als auch bei den positiven Umwelteffekten. Eine hohe Umweltqualität ist das beste Kapital für den Tourismus. Es bringt den Gemeinden, dem Tourismus und den Verkehrsunternehmen Vorteile." Dies erklärte Umweltminister Josef Pröll heute bei einem Pressegespräch in Neukirchen.

Das große Verkehrsaufkommen durch den Tourismus beeinträchtigt die Attraktivität der Ferienorte und ist oft Hauptstörfaktor für Gäste. 50 % bis 75 % aller Umweltbelastungen aus dem Tourismus resultieren aus dem touristischen Verkehr. Für Österreich als eines der wichtigsten Tourismusländer ist die positive Verknüpfung von Umwelt mit Verkehr und Tourismus daher besonders wichtig. "Begonnen haben wir in Österreich mit dem "Modellvorhaben Sanfte Mobilität - Urlaub vom Auto", wo in der Modellgemeinde Werfenweng und nun auch in der neuen Modellgemeinde Neukirchen mit Erfolg ein Qualitätsprodukt für umweltfreundliches Reisen geschaffen wurde", freut sich Umweltminister Pröll.

Der wirtschaftliche Erfolg gibt Werfenweng recht. Von der Wintersaison 1996/1997 (Jahr vor Start der Projekte) bis 2004/05 gab es ein Nächtigungsplus von + 56% (Durchschnitt im Land Salzburg: + 22%). In den Sommersaisonen lagen die Vergleichszahlen von 1997 bis 2004 bei + 10% (Durchschnitt Land Salzburg: + 3%). Die Betriebe mit dem Urlaubspackage "Urlaub vom Auto" hatten ein noch viel höheres Nächtigungswachstum zu verzeichnen: + 109 % in den Wintersaisonen 1996/1997 bis 2004/05, + 60 % in den Sommersaisonen 1997 bis 2004. Darüber hinaus wurden auch positive Umweltwirkungen erzielt. Der Anteil jener Aufenthaltsgäste, die im Winter mit der Bahn angereist sind, wurde auf 25 % fast verdreifacht. Das bringt eine CO₂-Einsparung in der Höhe von rd. 375 Tonnen, während sonst die CO₂-Emissionen im Verkehr in den letzten Jahren zugenommen haben.

Die positiven österreichischen Erfahrungen haben auch andere Alpenländer ermutigt ebenfalls aktiv zu werden. In drei großen transnationalen Modellprojekten wird in der Praxis gezeigt, dass Umwelt - Verkehr - Tourismus erfolgreiche Partner sein können und Synergien von ökologischen und ökonomischen Vorteilen ermöglichen können. 15 Partner aus den Alpenregionen in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz arbeiten unter Führung des Lead Partners Lebensministerium gemeinsam mit dem Wirtschafts- und Verkehrsministerium in den transalpinen Projekten "Alps Mobility I und II - Alpine Pearls" zur Umsetzung umweltfreundlicher Reiseangebote zusammen.

"Das Ergebnis unserer Initiative kann sich sehen lassen", so Pröll weiter. 17 mutige und innovative Tourismusorte aus fünf Alpenländern haben sich zum Netzwerk "Alpine Pearls" zusammengeschlossen - mit dem gemeinsamen Ziel attraktive Angebote für Sanfte Mobilität umzusetzen und gemeinsam ein neues ökotouristisches - ökomobiles TOP Angebot für Umweltfreundliches Reisen in und im Alpenraum anzubieten und zu vermarkten. Neben dem erfolgreichen Alps Mobility Projekt unterstützt das Lebensministerium zwei weitere wichtige transalpine Projekte. "Alpine Awareness" setzt seinen Schwerpunkt bei der Bewusstseinsbildung von Gästen und Bevölkerung, insbesondere bei jungen Menschen, aber auch bei Beschäftigten in Verkehr und Tourismus (Lead Partner ist die Provinz Belluno). Bei "MOBILALP" stehen die Entwicklung und Vernetzung von intelligenten Mobilitätsdienstleistungen in der Region und zwischen den Regionen und den Ballungsräumen im Vordergrund (Lead Partner ist der Conseil Général de Haute Savoie).

Österreich leistet mit den erfolgreichen Modellprojekten im Rahmen seiner derzeitigen Präsidentschaft der Alpenkonvention gemeinsam mit den

vielen Partnern in den Alpenländern einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der Verkehrs- und Tourismusprotokolle der Alpenkonvention. "Die Ergebnisse werden in die Tagung der Umweltminister der Alpenländer im Herbst 2006 einfließen. Die Modellprojekte wurden Anfang des Jahres im Rahmen der österreichischen EU Präsidentschaft in der Europäischen Konferenz "Umweltfreundlich Reisen in Europa" präsentiert. Die Empfehlungen dieser Konferenz haben wir den EU Umweltministern und der Europäischen Kommission bereits zur Kenntnis gebracht", so Pröll abschließend.

Rückfragehinweis:

Lebensministerium

Pressestelle

Tel.: (+43-1) 71100 DW 6703, DW 6823

*** TOURISMUSPRESSE-ORIGINALTEXTAUSSENDUNG UNTER
AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES
AUSSENDERS - <http://www.tourismuspresse.at/> ***

 drucken

18.09.2006 04:00

Urlaub vom Auto - "Sanfte Mobilität" in Werfenweng

Elektrofahrzeuge, Fahrräder, Shuttlesysteme und Pferdekutschen sorgen für Umweltfreundliche Fortbewegung.



Urlaub vom Auto Foto: APA

Staus, Unfälle und Chaos beherrschen Österreichs Straßen während des alljährlichen Ferienbeginns. Ob es die Menschenmassen im Sommer in den Süden zieht, oder im Winter zum Ski-Fahren in die Alpen, das Bild auf den Autobahnen ist ähnlich. Besonders schädlich sind die Blechkolonnen für die Umwelt. Siebzehn Gemeinden in Südtirol, Frankreich und Österreich, Deutschland und der Schweiz haben sich zu den "Alpine Pearls" - den alpinen Perlen - zusammengeschlossen, um der Umweltverschmutzung mit "sanft-mobilem Tourismus" entgegen zu wirken.

Angebote. Urlauber sollen mit Hilfe von besonderen Packages und Angeboten davon überzeugt werden, das Auto stehen zu lassen und mit der Bahn in das Urlaubsgebiet ihrer Wahl zu reisen. Trotzdem sollen die Gäste in den Destinationen nicht auf Mobilität verzichten müssen. Mit Elektrofahrzeugen, Fahrrädern, Shuttlesystemen und Pferdekutschen sorgen die Gemeinden dafür, dass die Mobilität der Touristen nicht vom mitgebrachten Pkw abhängig ist.

Alpine Pearls. Werfenweng, eine Gemeinde in salzburgischen Pongau, ist die Vorzeigegemeinde der "Alpine Pearls". Der Bürgermeister des 820 Einwohner zählenden Ortes, Peter Brandauer, hat die "sanfte Mobilität" gemeinsam mit dem Lebensministerium erarbeitet. Seit 1996 wurde Werfenweng systematisch umstrukturiert und vom verkehrsbelasteten zu einem beinahe autofreien Urlaubsort. 25 Prozent der Touristen kommen jetzt mit der Bahn in das nahe gelegene Bischofshofen, wo sie ein mit Erdgas betriebener Shuttlebus nach Werfenweng bringt. Dort hat man durch All-Inclusive-Packages, die man nur erhält, wenn man das Auto an Ort und Stelle stehen lässt oder mit dem Zug anreist, die Möglichkeit die Umgebung und die Angebote des Ortes teilweise kostenlos zu nutzen.

Autoschlüssel. Hat man ein solches Angebot gebucht und reist man mit dem Auto an, muss man die Autoschlüssel im Gemeindezentrum abgeben. Im Gegenzug erhält man eine Schlüsselkarte, die einem ermöglicht, die Elektrofahrzeuge, Fahrräder und andere Fortbewegungsmittel zu nutzen. Auch ein Elektrotaxi, der so genannte Elois steht den Gästen zur Verfügung. Rund um die Uhr bringt das Gefährt die Urlauber auf Wunsch von Haus zu Haus und in die nähere Umgebung.

Mehr Chronik

- ▶ Gedenkminute nach Chemieunfall - dan...
- ▶ Einbrecher kühlten Flex mit Wein
- ▶ Rettungswagen stürzte auf Bahndamm
- ▶ Steirische Pensionistin von Baumstamm...
- ▶ Physik-Nobelpreis für "Echo des Urkna...

Mitglieder. 28 von 100 Betrieben in Werfenweng sind Mitglieder des Projekts. Das sind laut Brandauer immerhin 70 Prozent der Gästebetten. Pro besetztem Bett fließen 50 Cent in die gemeinsame Kasse. Die "Alpine Pearls" wurden im Rahmen des Projektes "Alps Mobility II - Alpine Pearls" entwickelt. In Österreich wird das Projekt vom Lebens-, Verkehr- und Wirtschaftsministerium sowie dem Land Salzburg umgesetzt und von der EU kofinanziert.

Seite 2: Der wirtschaftliche Erfolg gibt dem Konzept recht

Der wirtschaftliche Erfolg gibt dem Bürgermeister - der zu Beginn des Projekts teils schwere Überzeugungsarbeit leisten musste - recht. Von der Wintersaison 1996/1997 - der Saison vor dem Start der Projekte - bis 2004/2005 gab es in der kleinen Gemeinde ein Nächtigungsplus von rund 56 Prozent. Zum Vergleich: das Land Salzburg verzeichnete ein einen Anstieg von 22 Prozent. Auch in den Sommersaisonen gab es deutlichen Zuwachs an Urlaubern, die Zahl jener Gäste, die mit der Bahn anreisen hat sich verdreifacht.

Nächtigungswachstum. Die Betriebe mit dem Urlaubspackage "Urlaub vom Auto" verzeichnen ein noch viel höheres Nächtigungswachstum: Von 1997 bis 2005 gab es einen Anstieg von etwa 109 Prozent in den Wintersaisonen, plus 60 Prozent im Sommer. Vor dem Beginn des Projektes verzeichnete die Gemeinde Abnahmen bei den Nächtigungen. Die Zahl der Übernachtungen sank von 200.000 auf etwa 161.000 pro Jahr. Seit "Sanfte Mobilität" angeboten wird, liegt die Höchstzahl bei 212.000 Nächtigungen.

Neukirchen. Neben Werfenweng hat auch Neukirchen am Großvenediger den "sanft-mobilen Urlaub" für sich entdeckt. Seit dem Frühsommer ist auch die Gemeinde im Pinzgau bemüht, eine Perle der Alpen zu werden. Gemeinsam mit der Urlaubs-Arena Wildkogel und dem Nationalpark Hohe Tauern, werden Reiseangebote erarbeitet, die das Anreisen ohne Auto ermöglichen.

 [Drucken](#)

 [Versenden](#)

[Zurück](#)

Make Your Donation Today

Help Rebuild Lives & Communities in Hurricane Affected States.

Public Service Ads by Google